

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 223

14.06.2024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Moritz Molinari

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

14. Juni 2024

Freitag der 10. Woche im Jahreskreis

L 1 Kön 19,9a.11–16; Ev Mt 5,27–32 (Lekt. V, 275)

Lied GL 435 (Herr, ich bin dein Eigentum)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Gottes Wege sind oft unergründlich.
In den Grenzmomenten des Lebens können wir ihn finden.
Aber manchmal ist dann seine Gestalt anders als erwartet.
Die Ereignisse rund um Elija zeigen sich auf anderer Ebene auch immer
wieder bei uns.
Damit die Ereignisse des Elija zur Erfahrung des Elija werden können,
braucht es die innere Annahme durch den Propheten.
Um diese Offenheit bitten auch wir hier und heute und bekennen,
wo wir uns bewusst verschlossen haben:

Christusrufe

Herr Jesus Christus, du rufst Menschen zur Umkehr.
Herr, erbarme dich.
Du bist ihnen Kraft und Trost auf ihrem Weg.
Christus, erbarme dich.
Durch dich sehen wir den Vater im Himmel.
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Gott, du unsere Hoffnung und unsere Kraft,
ohne dich vermögen wir nichts.
Steh uns mit deiner Gnade bei,
damit wir denken, reden und tun, was dir gefällt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

LESUNG

1 Kön 19, 9a.11-16

Lesung aus dem ersten Buch der Könige

In jenen Tagen kam Elija zum Gottesberg Horeb.

Dort ging er in eine Höhle, um darin zu übernachten. Doch das Wort des Herrn erging an ihn:

Komm heraus, und stell dich auf den Berg vor den Herrn! Da zog der Herr vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem Herrn voraus. Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben.

Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln.

Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.

Da vernahm er eine Stimme, die ihm zurief: Was willst du hier, Elija? Er antwortete: Mit Leidenschaft bin ich für den Herrn, den Gott der Heere, eingetreten, weil die Israeliten deinen Bund verlassen, deine Altäre zerstört und deine Propheten mit dem Schwert getötet haben. Ich allein bin übrig geblieben, und nun trachten sie auch mir nach dem Leben.

Der Herr antwortete ihm: Geh deinen Weg durch die Wüste zurück, und begib dich nach Damaskus! Bist du dort angekommen, salbe Hasaël zum König über Aram!

Jehu, den Sohn Nimschis, sollst du zum König von Israel salben, und Elischa, den Sohn Schafats aus Abel-Mehola, salbe zum Propheten an deiner Stelle.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 27 (26), 7-8.9.13-14 (R: 8b)

- R Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. - R (GL 528, 4)
- 7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; VII. Ton
sei mir gnädig, und erhöre mich!
- 8 Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. - (R)
- 9 Verbirg nicht dein Gesicht vor mir;
weise deinen Knecht im Zorn nicht ab!
Du wurdest meine Hilfe.
Verstoß mich nicht, verlass mich nicht,
du Gott meines Heiles! - (R)
- 13 Ich bin gewiss, zu schauen
die Güte des Herrn im Land der Lebenden.
- 14 Hoffe auf den Herrn, und sei stark!
Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Phil 2, 16a.15d

Halleluja. Halleluja.

Haltet fest am Worte Christi,
dann leuchtet ihr als Lichter in der Welt.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 5, 27-32

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lüstern ansieht, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.

Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt, dann reiße es aus und wirf es weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

Und wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle kommt.

Ferner ist gesagt worden: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt, muss ihr eine Scheidungsurkunde geben.

Ich aber sage euch: Wer seine Frau entlässt, obwohl kein Fall von Unzucht vorliegt, liefert sie dem Ehebruch aus; und wer eine Frau heiratet, die aus der Ehe entlassen worden ist, begeht Ehebruch.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

„Jemanden zur Rede stellen.“ Wir kennen diese Redewendung.

Es ist in der heutigen Schriftlesung nicht ein Mensch, sondern Gott selbst, der zur Rede stellt:

„Was willst du hier?“ wird Elija gefragt.

Elija ist auf der Flucht vor Menschen, die ihn verfolgen, er ist auf der Flucht auch vor seiner eigenen Angst.

Hatte sich Gott nicht schon als mächtig erwiesen?

Am Anfang der Heiligen Schrift wird Adam gefragt: „Wo bist du?“

Die Frage, warum sich Menschen verstecken, ist oft mit Kleinglauben oder Angst zu beantworten.

Adam und jetzt hier Elija werden zur Rede gestellt.

Es ist aber nicht ein dreinschlagender Gott, der fragt, es ist ein Gott, der auf ungewohnte, leise Weise spricht und einen Auftrag hat.

Elija wird voll Mut weitergehen können.
 Er musste sich seinen Ängsten stellen und wurde sich zugleich bewusst,
 dass er nicht allein ist.

Gebet --

Zum Leben befreit

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns
 und unsere Sehnsucht nach Liebe.

Du kennst uns
 und unsere Suche nach Verständnis.

Du kennst uns
 und unser Sehnen nach Geborgenheit.

Du kennst uns
 und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns
 und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
 in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Dunkelheit und Trauer.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Missachtung und Ablehnung.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Not und Ratlosigkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und Zukunft und weckst Verständnis füreinander.
 Du schenkst Vergebung und Zukunft und nimmst die Angst voreinander.
 Du schenkst Vergebung und Zukunft und führst auf Wege zueinander.
 Du schenkst Vergebung und Zukunft und lehrst das Hören aufeinander.
 Du schenkst Vergebung und Zukunft und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Fürbitten

Beten wir in den Anliegen der Kirche zu Jesus Christus, ihrem Herrn:
 Führe die Kirche zur Einheit und zu einem tieferen Glauben, Hoffen und Lieben.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Zeige allen, die sich von dir abgewandt haben, wo du und dein Vater wirksam werden.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Hilf den Gläubigen der verschiedenen Religionen zu einem guten Miteinander in der einen Menschheitsfamilie.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Nimm unsere Verstorbenen auf in deine Nähe.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Ehre sei dir, dem Sohn, durch den wir den Vater im Himmel preisen –

heute und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

In einer Welt von Gier, Hass und Gewalt verheißt Gott den Frieden;
denn bei ihm ist alles möglich.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden sondern auf den
Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Wort auf den Weg

Wie Elija sind wir Gesandte des Herrn.

Immer wieder spricht er zu uns –
oft unerkannt und unerwartet.

Wir überhören nicht selten seine Botschaft an uns,
aber manchmal dringt sein Wort an uns durch
und eröffnet neue Welten und eine Zukunft.

Schlussgebet

Gott unser Vater
du hast uns in der Taufe
zu Kindern des Lichtes gemacht.
Lass nicht zu,
dass die Finsternis

des Irrtums
über uns Macht gewinnt,
sondern hilf uns,
im Licht deiner
Wahrheit zu bleiben.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

Amen.

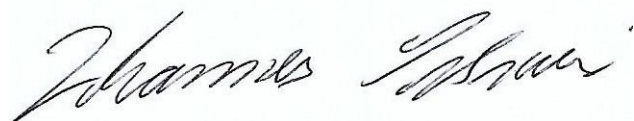
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 451

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The signature is written in a cursive, flowing style.